

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 7 (1863)
Heft: 4

Rubrik: Vermächtnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So war die Noth, die der Winterföhnlust über Hunderte im Lande gebracht hatte, groß gewesen, aber seinen verheerenden Spuren ist auch ohne Zögern die christliche Liebe nachgegangen mit ihrer helfenden und heilenden Hand. Was diese Liebe außer dem Kantone für denselben gethan, das wollen wir in dankbarem Angedenken bewahren!

Vermächtnisse in den Jahren 1862 und 1863.

Das Ergebniß der Vermächtnisse im Jahr 1862, verglichen mit denjenigen der früheren Jahre, ist eines der schwächeren.*). Nur in den Jahren 1851 und 1852 wurde weniger vergabt. Werden aber die Geschenke hinzugezählt, welche von noch lebenden Personen zu Gemeindezwecken gemacht wurden, so steigt die Summe auf 52,421 Fr. 70 Rp. an. In Heiden wurde am meisten, nämlich 13,385 Fr., in Reute aber nur 35 Fr. testirt. Im Jahre 1863 wurden die Gemeinden unseres Landes besser bedacht. Die eigentlichen Vermächtnisse erreichten die Summe von 51,110 Fr. und mit den Geschenken noch lebender Personen 72,303 Fr. Auch in diesem Jahre wurden in Reute nur 110 Fr., in Speicher hingegen 21,790 Fr. testirt.

*) S. Jahrbücher, 3. Heft, S. 181.

	1862.		1863.	
	Ver- mächtnisse.	Ge- schenke.	Ver- mächtnisse.	Ge- schenke.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Urnäsch . . .	720	—	—	370
Herisau . . .	5630	—	—	850
Schwellbrunn	500	—	—	300
Hundweil . .	250	—	—	1125
Stein	560	—	—	385
Schönengrund	200	—	400	200
Waldstatt . .	3420	—	—	350
Teufen	1726	70	—	715
Bühler	475	—	250	4925
Speicher . . .	1040	—	—	21790
Trogen	1290	—	15000	860
Rehetobel . . .	260	—	—	2120
Wald	655	—	—	245
Grub	505	—	—	8485
Heiden	13385	—	—	2355
Wolfshalden .	985	—	—	1660
Luzenberg . .	2395	—	—	980
Walzenhausen	1600	—	—	465
Neute	35	—	400	110
Gais	740	—	—	2820
	36371	70	16050	51110
				21193

Folgende Testatoren vergaben 200 Fr. und darüber:

1862.

Urnäsch. Fabrikant J. J. Suhner in Herisau 200 Fr.
— J. Bodenmann in Hundweil 200 Fr.

Herisau. J. U. Würzer-Künzler 500 Fr. (300 Fr. an das Realschulgut und 200 Fr. an das Armen-
gut.) — A. Mettler von Urnäsch an das Waisenhaus 200 Fr. — J. K. Ramsauer-Fisch 300 Fr. an das Waisenhaus, 300 Fr. an

den freiwilligen Armenverein, 200 Fr. an die Rettungsanstalt, 100 Fr. an die Hülfsgesellschaft und 100 Fr. an das Realschulgut, zusammen 1000 Fr. — R. Schläpfer, geb. Diem, an das Armengut 100 Fr. und an das Armenhaus 100 Fr. — J. J. Suhner-Mösle von Urnäsch 100 Fr. an das Waisenhaus und 100 Fr. an das Waisengut. — Alt-Kleinrath J. J. Schefer an die verschiedenen Gemeindegüter ohne nähere Bestimmung 3000 Fr. — H. A. Künzler von Walzenhausen an die Realschule 100 Fr. und eben so viel an das Armenhaus.

Schwellbrunn. J. Rotach 500 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

Stein. Rathsherr H. K. Waldburger 100 Fr. für den Armenfond, 50 Fr. für den Waisenfond und 50 Fr. für den Schulfond.

Schönengrund. Alt-Bauherr Frei von Hemberg 200 Fr. — 400 Fr. Geschenk von einem Wohlthäter in St. Gallen.

Waldstatt. Rathsherr J. U. Schläpfer von Waldstatt 500 Fr. dem Armengut und 2050 Fr. an eine zu errichtende Realschule in Waldstatt. — A. B. Dertli, geb. Hörler, von Teufen 500 Fr. zur beliebigen Verfügung der Vorsteherschaft in Waldstatt.

Teufen. B. Zürcher von Teufen (ermordet in Speicher) 125 Fr. an das Armenhaus in Teufen und die gleiche Summe zum gleichen Zwecke nach Speicher. — A. B. Dertli, geb. Hörler, 300 Fr. an das Armenhaus und 200 Fr. an die Sekundarschule (die gleiche Summe testirte sie nach Waldstatt). — M. Dertli 946 Fr. 70 Rp. (so viel, als ihm gesetzlich erlaubt war), halb an das Armenhaus, halb an das Armenhausgut.

Bühl. A. Lang, geb. Hofstetter, von Kurzrickenbach (Kt. Thurgau) an die Sekundarschule 200 Fr. — J. U. Hörler von Bühl, wohnhaft in Teufen, Geschenk an das Waisengut 250 Fr.

Speicher. Alt-Verwalter R. Schläpfer-Luz von Speicher. Jahrbücher.

cher, in Schönenbühl bei St. Gallen, Geschenk an die Mädchen-Arbeitsschule 600 Fr. — Schreibmaterialienhändler J. U. Locher von Speicher, in St. Gallen, an die Waisenanstalt 200 Fr.

Trogen. E. Zellweger, Alt-Präsident des Verwaltungsrathes, 300 Fr. an die Waisenanstalt zur Schurtanne und 200 Fr. an die Mittelschule. — B. Zellweger, geb. Sturzenegger, 100 Fr. dem Armenhause und 100 Fr. dem Armengut. — Alt-Rathsherr J. J. Fäzler zur Krone 150 Fr. zur freien Verfügung und 150 Fr. zum Austheilen unter die Armen. — Hr. Banquier U. Zellweger schenkte zum Bau eines neuen Armenhauses 10,000 Fr. und zur Erstellung eines neuen Kirchhofes 5000 Fr. *)

Wald. J. U. Walser von Wald, in St. Gallen, 200 Fr.

Grub. Alt-Rathsherr Tobler von Wolfhalden 150 Fr. zu gleichen Theilen an das Armen- und das Schulgut und 300 Fr. an seine Vatergemeinde.

Heiden. J. Graf-Schläpfer 1000 Fr., nämlich: 200 Fr. dem Kirchengut, 200 Fr. dem Armengut, 200 Fr. zum Austheilen an die in der Gemeinde wohnenden Armen, 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 100 Fr. den obren Primarschulen, 50 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule, 50 Fr. dem Museum, 40 Fr. dem Seiz'schen, 40 Fr. dem andern Krankenverein und 20 Fr. der Musikgesellschaft. — E. Eugster, gesch. Witwe des Alt-Rathsherrn Laurenz Hohl, 500 Fr. der Waisen- und Armenanstalt, 500 Fr. dem Familienfond für die Neubürger Eugster und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. — J. J. Tobler-Hohl 140 Fr. dem Armengut, 40 Fr. dem freiwilligen Armenverein und 70 Fr. dem Krankenverein. — Alt-Hauptmann Mr. Tobler 10,050 Fr., nämlich 2000 Fr. den Armen- und Waisenanstalten, 2000 Fr. dem Armengut,

*) Bereits im Jahre 1857 schenkte Hr. Banq. Zellweger behufs Erstellung eines neuen Kirchhofes 5000 Fr., so daß sein Geschenk für denselben im Ganzen 10,000 Fr. beträgt.

2000 Fr. an die Erstellung eines neuen Realschulgebäudes, 300 Fr. für sofortige Anschaffung neuer Lehrmittel, 1500 Fr. den obren Primarschulen, 1000 Fr. dem Kirchengut, 500 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule, 200 Fr. dem Museum (Anschaffungen ins Naturalienkabinet), 400 Fr. zur Vertheilung an die Armen, 500 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 100 Fr. den beiden Krankenvereinen zu gleichen Theilen und 50 Fr. dem Krankenverein für Knechte und Taglöhner. — Pfarrer J. G. Bärlocher 200 Fr. an das Kirchengut von Heiden und Thal zu gleichen Theilen. — J. U. Geiger-Saxer von Stein (Obertoggenburg) 600 Fr. (230 Fr. nach Stein) 200 Fr. zur Anbringung von Gemälden am Plafond der Kirche und Erstellung eines stärkern Schlagwerkes an der großen Glocke in Heiden und 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein.

Wolfhalden. Alt-Rathsherr Tobler von Wolfhalden, wohnhaft gewesen in Grub, 300 Fr. zu freier Verfügung der Vorsteherschaft.

Luzenberg. J. R. Euler-Frei von Basel (durch seinen Sohn, Hrn. Landsfahndrich Euler-Bänziger) an die Schulen in Wienacht, Tobel und Brenden 900 Fr. zu gleichen Theilen, der Schule auf dem Haufen 400 Fr., dem Waisenamte 800 Fr., dem freiwilligen Armenverein 100 Fr., zusammen 2200 Fr.

Walzenhausen. Alt-Rathsherr J. U. Würzer von Herisau 1000 Fr. (750 Fr. den Schulen, 200 Fr. dem Gemeindegut, 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein.) — Alt-Rathsherr J. Lutz 200 Fr. (100 Fr. dem Armengut, 50 Fr. dem Gemeindegut und 50 Fr. den Schulen.) — J. Geiger 200 Fr. zu gleichen Theilen den Schulen und dem Waisenhaus.

Gais. Alt-Rathsherr B. Rüsch von Speicher 500 Fr. zum Austheilen unter die Armen.

Reute erhielt 400 Fr. als Geschenk von einem Wohlthäter in St. Gallen.

1863.

Urnäsch. J. J. Suhner in Herisau 200 Fr. für eine Realschule.

Herisau. E. Ramsauer-Steiger an das Waisenhaus 100 Fr., an die Realschule 100 Fr., an die Rettungsanstalt in Wiesen 100 Fr., dem freiwilligen Armenverein 100 Fr., zusammen 400 Fr.

Schwellbrunn. J. Bühler von Schwellbrunn, in Herisau, 100 Fr. an das Freischulgut, 50 Fr. an das Armen- und 50 Fr. an das Waisengut.

Hundweil. Frau A. E. Sutter, geb. Goldener, in Bühler, 1000 Fr. in den Armenfond. — 1000 Fr. Geschenk von Hrn. Banquier U. Zellweger für den Bau eines Armen- und Waisenhauses.

Schönengrund. G. Frei von Hemberg 200 Fr. ans Kirchengut.

Teufen. A. E. Hörlser, geb. Stark, von Bühler 200 Fr. ans Armengut und ans Armenhausgut zu gleichen Theilen.

Bühler. Alt-Hauptmann J. H. Niederer von Lutzenberg 700 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft. — Frau A. E. Sutter, geb. Goldener, 2000 Fr. ans Waisengut und eben so viel aus Sekundarschulgut, zusammen 4000 Fr.

Speicher. Alt-Rathsherr B. Rüsch 10,200 Fr., nämlich: 2000 Fr. an das Waisenhaus, 1500 Fr. an das Armen- gut, 1500 Fr. an das Armenhausgut, 2000 Fr. dem Schul- gut, 800 Fr. zum Austheilen an die Armen, 200 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 1500 Fr. der Kantonsschule, 500 Fr. den Armen in Gais, 200 Fr. der Alterskasse der appenz. Geistlichkeit. — A. E. Eugster, geb. Tobler, in Newyork gestorben, 3500 Fr. dem Waisengut und 500 Fr. der Mädchen- Arbeitsschule, zusammen 4000 Fr. — B. Tobler, geb. Rechsteiner, von Heiden 500 Fr. dem Armenhausgut, 300 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule, 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein in Heiden und

50 Fr. der Krankenhülfkasse, zusammen 1050 Fr. — R. Schläpfer (geb. 1775, ältester Bürger) 200 Fr. dem Armen-
gut und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. — Alt-
Verwaltungsrath R. Schläpfer von Speicher, in St. Gallen,
5500 Fr., nämlich 3000 Fr. dem Armenhausgut, 1200 Fr.
dem Waisengut, 1000 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule und
300 Fr. zum Austheilen an die Armen.

Trogen. J. R. Eugster 400 Fr. zu gleichen Theilen
an die Mittelschule und an das Waisenhaus.

Rehetobel. B. Tobler 200 Fr. dem Waisengut. —
Alt-Rathsherr J. H. Schläpfer 1500 Fr., davon 500 Fr.
unbedingt dem Kirchengut und 1000 Fr. dem Waisengut unter
der Bedingung, daß den im Armenhaus versorgten Personen
die Milch unabgerahmt verabreicht werde, resp. der Verkauf
von Butter, welcher jährlich zirka 600 Fr. abwirft, nicht
mehr stattfinde.

Grub. J. Lendenmann-Egger 600 Fr. zu gleichen
Theilen an das Armengut, das Kirchengut und das Schul-
gut. — Alt-Hauptmann L. Lendenmann-Zürcher 4000 Fr.
dem Armengut, 3000 Fr. dem Schulgut, 300 Fr. der Mäd-
chen-Arbeitsschule und 500 Fr. dem freiwilligen Armenverein,
zusammen 7800 Fr.

Heiden. J. R. Züst-Tagmann von Wolfhalden 500
Fr., nämlich: 200 Fr. dem Armengut, 200 Fr. zum Bau
eines neuen Schulgebäudes, 60 Fr. dem Altersverein und
40 Fr. dem Krankenverein. — Alt-Rathsherr J. R. Niederer
von Lützenberg 170 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 30 Fr.
dem Altersverein, 10 Fr. dem Krankenverein, die gleiche
Summe dem Witwenverein, zusammen 220 Fr. — U. Tob-
ler, geb. Jakob, 600 Fr., nämlich: 250 Fr. der Armenver-
waltung, 300 Fr. der Schule in Zelg und 50 Fr. dem
Witwenverein. — A. R. Sonderegger, geb. Hohl, 200 Fr.
dem Armengut, 100 Fr. dem Kirchengut, 50 Fr. der Mädchen-
Arbeitsschule und 50 Fr. den Krankenvereinen.

Wolfhalden. H. R. Züst-Tagmann in Heiden 600 Fr.

an das Gemeinwesen, **400** Fr. zu gleichen Theilen dem Waisenfond und an den Bau eines neuen Waisenhauses, zusammen **1000** Fr. — S. Zürcher von Wolfshalden **200** Fr. an den Waisenfond und an das Dorffschulgut. — Hr. Tobler von Wolfshalden, in St. Gallen, schenkte **20,000** Fr. an den Bau des neuen Waisenhauses.

Luzenberg. Alt-Hauptmann J. H. Niederer in Bühler **300** Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

Gais. A. K. Mössle, geb. Krüse, **800** Fr. zu gleichen Theilen an das Armgut, das Waisengut, das Schulgut und an einen neuen Kirchhof. — M. M. Meier an das Armenhausgut **200** Fr. — A. Grunholzer von Gais, in Speicher, **1260** Fr. zur freien Verfügung der Vorsteherschaft.

Auszüge aus Synodalprotokollen. *)

1700. Gravamina der Stadt. (Gemeinsame Synode in St. Gallen.) Dass an Sonntagen in den Abendpredigten zu St. Mangen oft ein Getümmel, Geschwätz, Gelächter und Muthwillen bei jungem Volk gewahrt worden. — Dass an Sonntagen nach erlaubter Eheeinsegnung öffentliche Hochzeitmäher gehalten werden und viel dadurch an der Heiligung des Sabbaths verhindert, ja gar abgehasten werden. — Dass die Grämpler nit nur Obst, sondern auch Bonenbirg, Birn, Wegglin, Biberzelte, Rüchlin und ander Schläckwerk feil haben, dadurch die jungen Knäblin zöchen, Ihnen allerlei abnehmen, ja gar zum Diebstahl verleiten.

*) S. Jahrbücher, 2. Folge, 1. Heft, S. 43, und 2. Heft, S. 148.